

Nachbarschaftsgruppe Lehmstichviertel

Bielefeld, den 15. April 2024

An das

Stadtbezirksmanagement Stadtbezirk Mitte

Herrn Bezirksbürgermeister Frederik Suchla

Bezirksvertretung Bielefeld-Mitte

Altes Rathaus

Niederwall 25

33602 Bielefeld

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister Frederik Suchla,

sehr geehrte Mitglieder der Bezirksvertretung Mitte,

als „Nachbarschaftsgruppe Lehmstichviertel“ engagieren wir uns intensiv für die Entwicklung unseres Quartiers, das sich im INSEK-Gebiet nördlicher Innenstadtrand befindet. Der dort aufgeführte sogenannte „Schwarze Weg“ ist bisher namenlos, daher beantragen wir die Benennung des Weges in Elfriede-Eilers-Weg.

Bürgerantrag der Nachbarschaftsgruppe Lehmstichviertel zur Sitzung der Bezirksvertretung Mitte am 02.05.2023

Wir beantragen

- die Benennung des öffentlichen Weges zwischen Arnoldstr. und Beckhausstr. in Elfriede-Eilers-Weg.

Begründung:

Der namenlose, asphaltierte so genannte „Schwarze Weg“ einschließlich der angrenzenden Grünflächen (Gem. Bielefeld, Flur78, Flurst. 987, tlw.) wird von den Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers „Am Lehmstich“ als Fuß- und Radweg stark frequentiert. Er führt zum angrenzenden Nahversorgungszentrum, zu der Stadtbahnhaltestelle „Johannesstift“,

zum Johanneskrankenhaus einschließlich der Parkanlage und dem Dorothee-Sölle Pflegeheim. Auch sehr viele Schulkinder nutzen den Weg.

Da es aufgrund der Insellage des Wohnquartiers zwischen Bahntrasse, Gewerbeflächen, der stark befahrenen Beckhausstraße und Stadtheider Straße keine größeren Grünflächen gibt, hat der ca. 280m lange und ca. 10m breite, städtische, autofreie Bereich auch eine weitere wichtige Bedeutung als ruhiger Aufenthaltsraum für die ca. 1000 Einwohnerinnen und Einwohner. Hier begegnet und tauscht sich die Nachbarschaft aus, Kinder lernen hier Rad und Inliner fahren, Menschen mit und ohne Hund gehen den Weg auf und ab etc.

Insofern hat diese Wegeverbindung insbesondere für das Wohnquartier aber auch darüber hinaus eine sehr wichtige Bedeutung (s. dazu INSEK Nördlicher Innenstadtrand Bielefeld, 08/2017).

Im Zuge der zeitnahen Neugestaltung des Bereichs einschließlich Beleuchtung finden wir es seitens der Nachbarschaft gut, diesem Weg auch zur Orientierung endlich einen angemessenen eigenen Namen zu geben, nämlich Elfriede-Eilers-Weg.

Elfriede Eilers wurde am 17. Januar 1921 im Quartier „Am Lehmstich“ am Lindenplatz 14, geboren und lebte dort mit ihrer Mutter Lina Eilers (Weberin) und ihrem Vater Karl Eilers (Schriftsetzer) bis Anfang der 50er Jahre. In den 90er Jahren übereignete Elfriede Eilers ihr Elternhaus der AWO, damit dort Familien mit Kindern wohnen konnten. Den Kontakt zum Lehmstichviertel pflegte sie aber weiterhin, sie besuchte u.a. Straßenfeste und erzählte dann von ihrer Kindheit in diesem Gebiet. Zu einigen Anwohnern hatte sie sogar persönlichen Bezug bis sie am 4.6.2016 in Bielefeld verstarb.

Elfriede Eilers, gelernte Maschinenbuchhalterin und Jugendfürsorgerin, hat von Mitte der 50er Jahre bis in die 90er Jahre in sehr vielen verschiedenen auch überregionalen Ämtern und Funktionen unsere Stadt und unser Land mit gestaltet. Sie war Politikerin und im Ehrenamt für den Bundesverband der AWO.

Für ihr sozial- und frauenpolitisches Engagement wurde ihr 2008 der Ehrenring der Stadt Bielefeld verliehen. Von 1957-1980 war sie Mitglied des deutschen Bundestags und verstand es, ihre sozialen Visionen erfolgreich mit ihrem gesellschaftlichen und politischen Engagement zu verbinden. Ihre demokratische Haltung und ihr Lebenswerk haben eine Vorbildfunktion für die aktuelle wie auch für nachfolgende Generationen.

Diese Benennung des Weges wird von der Elfriede-Eilers-Stiftung unterstützt.

Für die Nachbarschaftsgruppe

Susanne Sternitzke, Regina Schneider, Peter Bauer und Markus Kollmeier

Anlagen:

1) Skizze „Schwarzer Weg“

2) Letter of intent „Elfriede-Eilers-Stiftung“

Anlage 1)

